

TuS lernt Sprache, Lammers Tennis

Franzosen zu Gast beim Saisonauftakt



Auch Tennis lässt Nationen zusammenrücken: Die TuS-Tennisspieler und ihre Gäste freuen sich auf die wenigen gemeinsamen Stunden intensiver Partnerschaftspflege auf und neben den Ascheplätzen. Foto: Ursula Holtgrewe

gre LOTTE. Fröhlich und herzlich war das Wiedersehen der Tennisgruppe aus der französischen Partnergemeinde Lys-lez-Lannoy mit den Racketschwingern im TuS Lotte am Samstag. Mit über einstündiger Verspätung trafen die Gäste im Vereinshaus ein.

„Wir haben traditionell gutes Wetter bestellt“, begrüßte Abteilungsleiter Volker Frank die Weitgereisten und dankte allen, die zum Gelingen des Treffens beitrugen. Es seien etliche Arbeiten auf dem Platz nötig gewesen; denn zum gleichzeitigen Saisonauftakt habe alles vorbereitet sein sollen. Bürgermeister Rainer Lammers, bekennender großer Freund der Partnerschaft, betonte zufrieden: „Ich habe immer gesagt, wir müssen eine breite Basis schaffen.“ Er könne leider nicht Tennis spielen, aber der TuS-Vorsitzende Bruno Diesel habe ihm unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine Trainingseinheit versprochen. „Dann kann ich vielleicht das nächste Mal mitspielen“, sagte Lammers.

Heyko Hollander, Vorsitzender des Deutsch-Französischen Fördervereins Lotte, musste nicht auf die Übersetzung von Pierrette Tisserand-Ennen zurückgreifen. Er hatte einen französischen Text vorbereitet. Gut gelaunt antwortete Jean-Marc Toumit für die Gäste mit einigen Sätzen auf Deutsch. Diesmal seien Jugendliche mitgekommen, die beim ersten Treffen als Mitreisende vor vier Jahren noch zu jung gewesen, aber durch Berichte über Spiel und viel Spaß neugierig geworden seien.

„Wichtig ist, dass unsere Freundschaft dabei gewinnt“, bekräftigte Toumit. Auch Bruno Diesel parlierte locker in Gästemundart und stellte den Drei-Punkte-Plan vor: tolles Tennisspielen, gutes Essen und eine richtig gute Riesenfete. Ein plakatives großformatiges Banner für die Halle in Lys war das TuS-Gastgeschenk, auf dem alle Förderer der Partnerschaft unterzeichneten – als unübersehbares Symbol der Freundschaft. Nach dem

Kaffeetrinken erfrischten sich die Lys-Tennisspieler in den Gastfamilien und trafen zum Essen und Feiern wieder im Vereinsheim ein. Für Sonntagvormittag hatte Trainer Abdesselam Soussi ein Turnier vorbereitet, bevor nach zünftigem Grillen die Heimreise anstand. Dann hieß es „au revoir“ bis in zwei Jahren, wenn die TuS-Tennisabteilung zum zweiten Mal nach Lys eingeladen ist.